



Bréf frá T. Miyasawa

Bjarni Benediktsson – Einkabréf – Póstkort – Skeyti – Berlínarárin – T. Miyasawa, bréf 2. apríl 1931.

Tekið af vef Borgarskjalasafnsins

bjarnibenediktsson.is

Einkaskjalasafn nr. 360

Ræður og greinar

Askja 1-6, Örk 5

Berlin 24. 31.

Lieber Herr Benediktsson!

Wie geht's Ihnen? Sind Sie noch in Berlin? Schon lange war ich auf Reisen und bin vor ein paar Tagen zurückgekommen. Gehen Sie noch in die Universität? Wenn Sie noch in Berlin sind, möchte ich Sie einmal sehen und über die juristische Seminar fragen. Wollen Sie freundlichst mich wissen lassen, wo und wann ich Sie sehen kann? (Wenn Sie täglich zur Universität gehen, so können wir ^{uns} vielleicht in der Universität treffen. Ganz wie Sie wollen.) In der Hoffnung, Sie wieder sehen zu können, grüßt Sie freundlichst

T. Miyasawa

b/Allendorff,
Berlin W30,
Aschaffenerstr. 17
(Cornelius 3593)

Montag 16. 2. 31

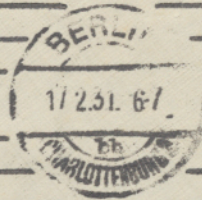
Lieber Freund!

Ich bedaure sehr, dass Sie vorgestern gleich nach meinem ~~Abfahrt~~ Ausgehen zu mir gekommen sind. Ich möchte Sie bitten, mich nochmal zu besuchen, ^{und mit mir zu Abend essen,} und zwar am Mittwoch (den 18. d. M.) gegen 7.30 Uhr. Wenn Sie von der Universität kommen, so können Sie mit Autobus (nr. 19) od. Unter (Bayerischer Platz) fahren. Wenn diese Zeit Ihnen nicht passt, dann haben Sie die Güte, mich telefonisch zu anrufen od. mir zu schreiben.

Eergebenst

T. Miyasawa

b. Frau Ollendorff,
Aschaffener Str. 7.
(Cornelius 3593)
B6



Herrn B. Benediktsson,
bei Bernstein,
Mommser Str. 39^{III}
Berlin

Ad. T. Miyasawa,
b. Ottendorff,
Berlin W 30,
Aschaffenburg Str. 7.